

Romantische Lieder im Rathauskonzert in Naunhof

NAUNHOF. Romantisch wird es beim Rathauskonzert am 20. Oktober im Naunhofer Stadtgut. Neben Liedern von Erich Wolfgang Korngold, der zwar vor allem für seine Oper „Die tote Stadt“ bekannt ist, jedoch auch einen wichtigen Beitrag zum Genre des Kunstliedes während der Jahrhundertwende leistete, erklingen Werke eines der berühmtesten romantischen Komponisten: Robert Schumann. Es singt Julian D. Clement (Bariton), begleitet wird ihn Klara Hornig am Klavier.

Clement studiert an der Leipziger Musikhochschule bei Roland Schubert und ist gerade im Liedgesang ein vielversprechender junger Künstler. Sowohl in seiner norddeutschen Heimat als auch im Leipziger Raum wird er als Konzertsänger sehr geschätzt. Seine Partnerin am Flügel hat sich als Liedbegleiterin in den vergangenen Jahren einen hervorragenden Namen gemacht. Sie ist ein häufiger Gast bei Festivals wie der Schubertiade Schwarzenberg und dem Schleswig-Holstein-Musikfestival.

Für weniger mobile Gäste bietet die KulturWerkStadt einen Hol- und Bringedienst gegen ein geringes Entgelt an. Barbara Hildebrand im Begegnungszentrum steht hierzu unter Telefon 034293/5 51 52 für Detailabsprachen zur Verfügung.

Liederabend am 20. Oktober, ab 20 Uhr, Bürgersaal im Stadtgut Naunhof, Markt 6, Tickets in der Stadt- und Touristinformation am Bahnhof, Telefon 034293/47 56 47

KURZ GEMELDET

Neue Ausstellung im Museumskontor Wurzen

WURZEN. Die Wurzener Stadtkirche St. Wenceslai hat 2019 neue Glocken erhalten. Eine Fotodokumentation von Käthe Just, Carl Rößler und Raymund Töpfer zeigt die Stationen vom Abbau der alten Glocken über den Guss der neuen, die Glockenweihe und das Erstläuten der neuen Glocken. Zu sehen sind die Bilder vom 19. Oktober bis 29. Dezember in der neuen Ausstellung im Kontor des Wurzener Museums. Die Eröffnung der Schau findet am 19. Oktober ab 11 Uhr im Kontor statt.

Viermal Seniorenweihnacht in Trebsen

TREBSEN. Die Termine für die Seniorenweihnachtsfeiern von Trebsen stehen jetzt fest. Die Seelingstädter kommen am 4. Dezember im Speicher zusammen, die Rentner aus der Kernstadt am 5. Dezember in der Sport- und Kulturstätte „Johannes Wiede“, die Altenhainer am 6. Dezember in ihrer Turnhalle und die Neichener am 7. Dezember in ihrem Feuerwehrgerätehaus. Beginn ist jeweils 14 Uhr.

Fischerfest in Hausdorf: Feuerwehrverein lädt ein

COLDITZ/HAUSDORF. Das alljährliche Fischerfest des Hausdorfer Feuerwehrvereins findet am 19. Oktober statt. Dazu lädt der Hausdorfer Feuerwehrverein ab 10 Uhr alle Interessierten zum Hausdorfer Teich im Underdorf ein. Die Angebotspalette reicht von geräuchertem Fisch, über Fischsuppe, Fischbrötchen bis hin zu leckerem Welsflet.

Neue Fahrbahn für Trebsener Feldstraße

TREBSEN. Noch im letzten Jahresviertel kommt es zum Straßenbau im zweiten Teil der Feldstraße. Wie das Trebsener Bauamt gestern informierte, sollen zwischen Seilergasse und Gartenstraße die Fahrbahn und der Gehweg erneuert werden. In diesem Zuge wird eine neue Wasserleitung verlegt. Die Arbeiten werden zu 90 Prozent vom Freistaat Sachsen gefördert. In diesem Programm ist nicht vorgesehen, Straßenausbaubeiträge zu erheben.

Keine Kundentermine in Arbeitsagentur möglich

WURZEN/GRIMMA. In den beiden Arbeitsagenturdienststellen in Wurzen und Grimma sind bis 18. Oktober keine untermten Kundenvorsprachen möglich. Vereinbarte Termine bleiben indes bestehen.

Noch freie Plätze beim Mühlenprojekt

GRIMMA/HÖFGEN. Kurzentschlossene Ferienkinder haben heute die Gelegenheit, noch am Ferienprojekt „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ teilzunehmen. Es beginnt 13 Uhr an der Wassermühle Höfgen, dauert etwa 90 Minuten und bietet neben Mühlen-technik in Aktion zahlreiche Redewendungen und Einblick in die Alltagsgeschichte einer Müllerfamilie. Das Projekt ist geeignet für Kinder von fünf bis zwölf Jahren, gern auch in Begleitung von Eltern oder Großeltern. Gut kombinieren lässt sich das Projekt mit einer Wanderung von Grimma über den „Weg der Steine“ oder durchs Klosterholz nach Nimbchen inklusive Überfahrt mit der Fähre und Einkehr in einem der Gasthäuser.



Vereinsvorsitzende Ricarda Höfer verspricht, dass auf die Gäste und Tierfreunde wieder Neuigkeiten warten.

Foto: Thomas Kube

In Zeiten steigender Kosten ist es für Tierschutzvereine – die zudem noch Tierheime betreiben – doppelt wichtig, mit der Öffentlichkeit im Gespräch zu bleiben. Auch deshalb lädt das Grimmaer Tierheim im Ortsteil Schkortitz am Sonntag (20. Oktober) von 14 bis 18 Uhr wieder zu einem Tag der offenen Tür ein.

Vereinsvorsitzende Ricarda Höfer verspricht, dass auf die Gäste und Tierfreunde wieder Neuigkeiten

warten. So wird ein frisch saniertes Katzenzimmer offiziell eingeweiht und auch die Modernisierungsarbeiten an der Futterküche sind in vollem Gange. „Außerdem ist der neue Tierheimkalender für 2020 fertig und es wird wieder die beliebte vereins-eigene Broschüre ‚10 Rezepte für Hundekex‘ käuflich zu erwerben sein.

Auch das MDR-Fernsehteam von „Tierisch, tierisch“ mit Uta Bresan ist

diese Woche mal wieder im Einsatz. Es wird also nie langweilig in Schkortitz – ohnehin nicht mit knapp 30 Hunden, 50 Katzen und zwei Prachtrosella-Sittichen, die aktuell im Tierheim versorgt werden.

An Einsatzbereitschaft und Tatendrang fehlt es den auch den 100 Mitgliedern des Vereines nicht, doch die anfallenden Kosten müssen abgedeckt werden. Auch deshalb sind solche Tage der offenen Tür

wichtig. „Da sehen wir nicht nur ehemalige Tiere und ihre neuen Besitzer wieder, er bringt auch immer nötige Geld- oder Sachspenden ein. Natürlich gibt es in den vier Nachmittagsstunden auch jede Menge Verkaufs- und Beratungsstände für Hundehalter und vielleicht können wir auch den einen oder anderen Vierbeiner neu vermitteln“, so die Vereinschefin.

Thomas Kube

Neue Varianten auf dem Tisch für größeren Naunhofer Aldi-Markt

Gewerbeverein bringt Beteiligte zusammen / Discounter will in Stadt bleiben

VON FRANK PFEIFER

NAUNHOF. Vielleicht kann nun Aldi seinen Supermarkt in Naunhof doch erweitern oder an anderer Stelle neu bauen. Nach langen Bemühungen, die bisher nicht fruchteten, zeichnen sich jetzt Lösungswege ab. Vermittelt hat der Gewerbeverein um Ex-Bürgermeister Uwe Herrmann und Stadtrat Mario Schaller (Bürgerinitiative Naunhof).

„Wir wollen in Naunhof bleiben, auch wenn sich die Genehmigung für eine Vergrößerung und Modernisierung unseres Marktes schwierig gestaltet“, bekräftigt Clemens Häufe, Geschäftsführer von Aldi-Nord. Weil es aus Sicht des Regionalplans Westsachsen und des darauf aufbauenden Einzelhandelskonzepts der Kommune nicht möglich erschien, am jetzigen Standort zu expandieren, versuchte das Unternehmen, sich im Zentrum von Naunhof neben Rewe niederzulassen. Auch diese Idee zerschlug sich.

Der Gewerbeverein Naunhof suchte nun nach einem Ausweg. Neben Vertretern von Aldi lud er Andreas Berkner, Leiter der Planungsstelle des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen, und den Landtagsabgeordneten Svend-Gunnar Kirmes (CDU) zu sich ein. Im Ergebnis der Gespräche zeichnen sich nun zwei Lösungswege ab.

Zum Einen wird unter Federführung von Berkner die Möglichkeit einer Erweiterung von Aldi am bisherigen Standort mit allen an der Entscheidung beteiligten Behörden besprochen und geprüft. Zum

Anderen hat Aldi eine alternative Fläche in der Nähe des bisherigen Marktes gefunden, 200 bis 300 Meter stadteinwärts an der Erdmannshainer Straße gelegen. Für sie will der Discounter parallel die Vorbereitungen für einen Neubau vorantreiben. Ein Ergebnis kann laut Schaller wohl in wenigen Wochen erwartet werden, dann würden die Überlegungen des Unternehmens auch im Stadtrat vorgestellt. „Wahrscheinlich, das wurde in der Runde deutlich, ist es aber Unsinn,

wenn Aldi unweit neu baut und der jetzige Markt eine Ruine wird“, sagt er. „Die Untere Wasserbehörde im Landratsamt kritisiert, dass immer mehr Flächen versiegelt werden und wir nicht mehr wissen, wohin wir mit dem Regenwasser sollen.“

Uwe Herrmann als Vorsitzender des Gewerbevereins und sein Vize Mario Schaller begrüßen die positive Entwicklung, die sich nun abzeichnet. „Auch weiterhin werden wir Aldi bei seinen Bemü-

hungen unterstützen“, betonen sie. Schließlich binde das Unternehmen nicht unerheblich Kaufkraft in Naunhof. Das sei gut für den ortsansässigen Handel.

In der Veranstaltung des Gewerbevereins waren Vertreter von Aldi und Regionalplanungsverband erstmals aufeinander getroffen. Bedauert wurde, dass es zu einem solchen Treffen noch keine entsprechende Initiative aus dem Rathaus gegeben habe. Berkner: „Wichtig ist nach meiner Erfahrung die direkte Kommunikation. Man hat hier wohl einfach nicht das Gespräch gesucht.“

Der erste Naunhofer Aldi-Markt befand sich gegenüber der Star-Tankstelle. Im April 2005 zog das Geschäft um zur Erdmannshainer Straße, das alte Domizil belegt heute der Sonderpreis-Baumarkt. Die neue Lage scheint lukrativ zu sein. Laut Richard Engel von der Leipziger BBE Handelsberatung GmbH erzielt der Komplex von Aldi, Getränkemarkt und Bäckerei den zweithöchsten Umsatz von Naunhof – mit Abstand an erster Stelle stehen Rewe und die angrenzenden Läden.

Einigen von ihnen wäre es möglicherweise an den Kragen gegangen, wenn sich Aldi dort im Zentrum niedergelassen hätte. Für deren Inhaber war es wie ein Schock, als sie von der Idee erfuhren, der erforderliche Bauplatz könne geschaffen werden, indem ihre Geschäfte abgerissen werden, darunter ein Friseursalon und ein Reisebüro. Sie waren deshalb dabei, als sich am 12. Februar dieses Jahres der Gewerbeverein gründete.

► **Kommentar Seite 29**



Aus Sicht von Aldi zu klein: Der Supermarkt steht seit über 14 Jahren an der Ecke Autobahnzubringer/Erdmannshainer Straße. Jetzt möchte das Unternehmen an gleicher oder anderer Stelle einen größeren bauen.

Foto: Thomas Kube

Finanzspritze für das Bürgerzentrum D5

Stadt Wurzen erhöht Anteil am Förderzuschuss/Baugrund weist mangelnde Standsicherheit auf

VON KAI-UWE BRANDT

WURZEN. Mit knapp 54 000 Euro greift die Stadt dem Verein Netzwerk für demokratische Kultur (NdK) beim Sanierungsvorhaben des Gebäudes Domplatz 5 unter die Arme. Das Geld der Kommune dient der Erhöhung des Zuschusses aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und soll unter anderem die Mehrkosten decken. Und das in zweierlei Hinsicht.

Denn wie Konstanze Neudert vom Fachdienst Stadtplanung und Tiefbau unlängst die Ratsmitglieder informierte, wurde bei einer Untersuchung für den geplanten Anbau einer Rettungstreppe festgestellt, dass der Baugrund keine ausreichende Standsicherheit aufweist. Eben daher könne der Einsatz von Maschinen „kritische Zustände“ auslösen. „Es ist nunmehr vorgesehen, den Hang durch Aufschütten und das Errichten einer Stützmauer am Amtsweg zu stabilisieren“, so Neudert. Darüber hinaus erwähnte die



Das Kultur- und Bürgerzentrum D 5: Seit 2001 ist der Verein Netzwerk für demokratische Kultur Eigentümer des geschichtsträchtigen Gebäudes. Es ist die letzte unsanierte Immobilie des historischen Domplatz-Ensembles.

Foto: Kai-Uwe Brandt

Stadtplanerin, müsse die Kalkulation für die Komplettinstandsetzung der Immobilie der konjunkturellen Preisentwicklung angepasst werden. Bislang betrug der Anteil Wurzens an der förderfähigen Investitionssumme von anderthalb Millionen Euro circa 58 000 Euro. Mit dem einstimmigen Votum des Parlaments wird der Betrag jetzt um die besagten 54 000 auf rund 111 000 Euro aufgestockt.

Immerhin, betonte Neudert, stelle das Areal des Domplatzes mit seiner überdurchschnittlichen Dichte an bedeutenden denkmalgeschützten Häusern einen Handlungsschwerpunkt des Stadtentwicklungskonzepts dar. Darüber hinaus gehöre der Domplatz zu einem der höchstfrequentierten Bereiche des Stadtzentrums und trage maßgeblich zum Besucherstrom in die und aus der Innenstadt bei. Nicht zuletzt erinnerte die Bauingenieurin an die wechselvolle Geschichte des Gebäudes auf dem Gelände des ehemaligen Domherrenhofes. Bis 1581 nutz-

Muldentaler Produktschau lädt ins PEP ein

Regionale Hersteller laden Anfang November ein

GRIMMA. Zum 22. Mal lädt vom 1. bis 3. November die Muldentaler Produktschau ins PEP Grimma ein. Sie bietet den Besuchern die Möglichkeit, sich von der Qualität aus der Region zu überzeugen und mit den Herstellern ins Gespräch zu kommen. Gastgeber ist wieder die Werbegemeinschaft. Eröffnet wird die unter Schirmherrschaft des Landrates Henry Graichen stehende Schau am 1. November um 10 Uhr.

Produkte aus der Region erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die Verbraucher interessieren sich dafür, woher die Lebensmittel kommen und unter welchen Bedingungen die Erzeugnisse hergestellt werden. Gern geben die Aussteller Auskunft und nutzen die Schau als optimale Plattform, um bei den Kunden die Akzeptanz regionaler Produkte zu testen. Sie legen Wert auf Transparenz und sehen das gewachsene Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher als zusätzliche Chance zukunftsfähige Erzeugnisse zu kreieren.

Die Schau unter dem Motto „Qualität von hier“ soll auch dazu beitragen, das Bewusstsein für Produkte aus der Region zu fördern sowie den Blick für den hohen Qualitätsstandard regionaler Produkte zu schärfen. Über 50 Aussteller aus dem Landkreis Leipzig, den Nachbarlandkreisen, der Stadt Leipzig und aus ganz Sachsen haben ihre Teilnahme zugesagt und freuen sich auf ein interessiertes Publikum. Die Kunden erwartet eine breite Auswahl an Lebensmitteln, ergänzt durch Produkte aus dem Non-Food-Sektor, wie Kosmetik, Kleidung, Bastel- und Spielwaren sowie Kunsthandwerk. Neben bekannten Erzeugnissen werden verschiedene Neuheiten zu finden sein – die Schau bietet für jeden Geschmack etwas.

Ein Moderator stellt den Besuchern die Aussteller vor und lenkt die Aufmerksamkeit auf so manche Köstlichkeit, die zum Probieren verführt – Schokolade vom Feinsten oder Eis, Kräuter zum Trinken, frisch geräucherter Fisch. Wer kräftig am Glücksrad dreht, nimmt vielleicht ein von den Ausstellern gesponsertes Präsent mit nach Hause.

Auf den beiden Etagen im PEP Grimma können Wissbegierige und Interessierte zudem erfahren, was das Leben in der Region abwechslungsreich und lebenswert macht. Am Stand des Tourismusvereins „Borna und Kohrener Land“ gibt es reichlich Informationen über diese Region und ihre gastfreundlichen Menschen, zum Beispiel zwei neue Radkarten für den nächsten Ausflug. Die eine Karte mit dem Titel „Kulturlandschaft entdecken“, beschreibt eine Radtour von Borna über Wyhra, Panna zurück nach Borna. Die zweite, „Neue Seenlandschaft entdecken“, zeigt einen Rundweg von Borna über Haubitz und Kahnsdorf zurück nach Borna.

Im Rahmen der Eröffnung der Produktschau am 1. November werden die Teilnehmer am ersten Kleingartenwettbewerb im Landkreis Leipzig geehrt. Dem Kleingartenwettbewerb wird auch im Landkreis Leipzig eine besondere soziale, ökologische und stadtplanerische Bedeutung zugeschrieben. Mit dem Kreiswettbewerb unter dem Motto „Schönste Kleingartenanlage“ sollte auf die unerschöpfliche Vielfalt an Ideen und Möglichkeiten zur Nutzung und Gestaltung eines Kleingartens mit dem Blick auf eine bedarfsgerechte und nachhaltige Entwicklung aufmerksam gemacht werden. Drei Kleingartenvereine aus dem Landkreis nahmen am Wettbewerb teil und unterzogen sich den strengen Blicken einer Jury. Die Mühe hat sich geholt, die Kleingartenvereine werden für ihr Engagement für das Vereinswohl sowie für die Pflege von Natur und Umwelt im Einklang mit den Regeln des Kleingartenwesens geehrt.

Ö Öffnungszeiten der Produktschau: Freitag 9 - 20 Uhr, Sonnabend 9 - 18 Uhr, Sonntag 13 bis 18 Uhr

ten kirchliche Würdenträger das Haus als Wohnung. Nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) wurde es wieder aufgebaut. Im 19. Jahrhundert erwarb der Besitzer der Wurzener Velourstaub- und Tapetenfabrik, August Schütz, den Domplatz 5. Zur DDR-Zeit befand sich von 1972 bis 1990 in den Räumen eine sonderpädagogische Tagesstätte für Kinder und Jugendliche und nur ein Jahr bis 1991 die Förderschule für geistig Behinderte.

Eigentümer des letzten unsanierten Objektes des Domplatz-Ensembles wurde schließlich 2001 der Verein Netzwerk für demokratische Kultur. Allerdings blieb das heutige Kultur- und Bürgerzentrum noch eine Weile leer. Erst im Juni 2006 nach gut fünfjähriger Sanierung mittels tausender ehrenamtlich geleisteter Arbeitsstunden und mit Hilfe eines Kredites konnte das D5 in Teilen eröffnet werden. Heute finden hier Lesungen, Konzerte, Film- und Theateraufführungen, politische Diskussionen sowie Ausstellungen und Tagungen statt.